

Fonterelli
GmbH & Co. KGaA

Geschäftsbericht 2020/21

„La Casa del Commercio“

Die Fonterelli GmbH & Co. KGaA ist im Handel von Luxusgütern und Firmenanteilen tätig und hält Beteiligungen. Fonterelli erwirbt Bestände von Kunstwerken ausgewählter Top-Künstler und von Premium-Weinen. Im Bereich Beteiligungen liegt der Fokus auf Club-Deals vermöglicher Unternehmerfamilien und auf Buy & Build – Strategien (Konsolidierung von Mehrheitsbeteiligungen) sowie Pre-IPOs. Zudem werden Mehrheitsbeteiligungen an börsennotierten inaktiven Gesellschaften gehalten, sogenannte „Mini-SPACs“, die Unternehmern einen raschen indirekten Börsengang ermöglichen.

Die Aktie der Fonterelli GmbH & Co. KGaA ist im Freiverkehr der Berliner Börse notiert.



Künstler: Stephan Balkenhol
Titel: "Mann mit Maske", 2020
Technik: Bronzeskulptur, handbemalt
Format: 62,5 x 30 x 30 cm
Auflage: 30
signiert, nummeriert und datiert
(im Hintergrund: Prägedruck von Günther Uecker)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

Die Fonterelli GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch „Fonterelli“) hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr ihre Geschäftsbereiche erweitert. Im Kunsthandel werden neben Kunstdrucken nunmehr auch Skulpturen von Künstlern angeboten. Zudem hält Fonterelli eine Mehrheitsbeteiligung an der Fonterelli SPAC 1 AG, deren Aktien im Freiverkehr einer Börse gelistet sind.

Die Geschäftsbereiche sind:

- Kunst- und Weinhandel (Editionen, Skulpturen, Premium-Weine)
- Mehrheitsbeteiligungen an „Mini-SPACs“ (Börseneinführungen)
- Club-Deals in Private-Equity-Nische, im wesentlichen Buy & Build - Konzepte und Pre-IPOs (Beteiligungen)

Kunst- und Weinhandel

Der Kunstauktionsmarkt hatte 2020 ein Volumen 10,57 Mrd. US-Dollar; das ist gemessen am Volumen des Vorjahres ein Minus von 21%, was man angesichts der COVID-19-Krise als verhalten einstufen kann.¹ Als ziemlich robust hat sich der Markt in China gezeigt. Infolge eines guten zweiten Halbjahres wurde hier ein höheres Marktvolumen von 2% gegenüber dem Vorjahr erzielt. In Deutschland verbesserte sich der Kunstauktionsmarkt sogar um 11%, allerdings ist der Anteil Deutschlands mit nur 3% am Weltmarkt sehr überschaubar.

Der Markt befindet sich in einem Paradigmenwechsel. Kunst wird immer mehr online verkauft, sei es über Online-Auktionen oder über spezielle e-Commerce-Anbieter.

Bei der Auswahl der Kunstwerke gehen wir sehr spezifisch vor. Wir konzentrieren uns auf Kunsteditionen und Skulpturen zeitgenössischer Kunst von ausgewählten Top-Künstlern.

Das Warenlager von Fonterelli besteht zum Bilanzstichtag aus ca. 50 Kunsteditionen der weltweit bekannten Künstler Alex Katz und Günther Uecker sowie einer Skulptur von Stephan Balkenhol. Von Alex Katz haben wir Kunstdrucke von „Ada in Spain“ und „Laura 5“ im Angebot. Die "A.P." – Ausgabe von „Purple Hat (ADA)" ist mittlerweile ausverkauft. Bei Günther Uecker's Mappenwerk „Huldigung an Hafez“ sind einige Werke verkauft. Hilfreich im Verkauf ist der Umstand, dass wir über eine Spezialedition verfügen.

Unsere Strategie ist weiterhin, Kunstdrucke nur in kleinen Mengen zu vermarkten, da wir bei den Werken der Künstler Wertsteigerungen erwarten. Die Pop-Art-Kunstwerke von Alex Katz sowie die Prägedrucke von Günther Uecker gehören seit vielen Jahren zu den Top-Performern.

¹ Vgl. Ehrmann, Thierry und Jie, Wan: The Art Market in 2020, S. 7, abrufbar im Internet unter: <https://imgpublic.artprice.com/pdf//the-art-market-in-2020.pdf> (1.8.2021)

Das deutsche Weininstitut meldete für 2020 eine Zunahme des deutschen Weinmarktes um 8% gemessen am Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Der Absatz konnte um 6% gesteigert werden. Es wurde also mehr Wein und vor allem höherwertiger Wein abgesetzt.²

Wir erwerben und verkaufen Premium-Weine. 2020 haben wir über tausend Flaschen österreichischer Premium-Weine erworben. Die überwiegende Anzahl der Weine stammen von den Weingütern Uwe Schiefer und Domaines Kilger. Uwe Schiefer wird in der Fachpresse vielfach als Ausnahmetalent bezeichnet. Für seine Weine vergibt Falstaff über 95 Punkte. Das Weinportal von René Gabriel hat den Blaufränkisch Reihburg „R2“, den wir in unserem Bestand halten, als den besten österreichischen Rotwein (20 von 20 Punkten) ausgezeichnet.

Ein Verkauf an die Spitzengastronomie war infolge der COVID-19-Krise nicht möglich. Die Flaschen werden von unserem Partner professionell gelagert. Der Bestand sollte künftig zu deutlich höheren Preisen verkauft werden.

Um Umsätze zu erzielen, haben wir unser Geschäft angepasst und ausgewählte Lagerbestände der Gastronomie, die sehr unter den Lockdowns zu leiden hatten, übernommen und weiterverkauft. Die Weine stammten ausnahmslos von Spitzenerzeugern aus dem Bordeaux. Ein paar ausgewählte Flaschen befinden sich in unserem Bestand.

Der Gesamtwert des Warenbestands - Kunst und Wein - liegt bei 304 TEUR (+ 114 TEUR).

Mehrheitsbeteiligungen an „Mini-SPACs“

Mit dem erfolgreichen Listing der Fonterelli SPAC 1 AG startet Fonterelli einen neuen Geschäftsbereich: Mini-SPACs. Diese nicht operativ tätige Gesellschaft wurde gegründet, um Börsenkandidaten als Vehikel zu dienen, schnell einen Kapitalmarktzugang zu erhalten und sich mit der Ausgabe von Aktien oder Anleihen neues Kapital zu beschaffen.

Der Börsengang via SPACs ist seit einigen Monaten eine besonders beliebte Transaktionsvariante. Während an den Börsen in den USA gelistete SPACs einen wahren Boom erleben, steckt diese Transaktionsvariante in Deutschland noch in den Kinderschuhen. SPAC-Transaktionen finden nahezu ausschließlich in einer Größenordnung von mehreren hundert Millionen US-Dollar statt. Mit der Idee „Mini-SPACs“ möchte Fonterelli diese Lücke schließen und kann deutschen Mittelständlern und innovativen Start-Ups einen unkomplizierten Börsengang in Deutschland anbieten.

Eine Alternative zum klassischen Börsengang ist vor dem Hintergrund des guten Börsenklimas auch deswegen erforderlich, da die Situation in Deutschland von

² Vgl. Pressemitteilung des Deutschen Weininstituts vom 11.3.2021, abrufbar im Internet unter: <https://www.deutscheweine.de/presse/pressemitteilungen/details/news/detail/News/weinmarkt-2020-im-plus/> (1.8.2021)

Kapazitätsengpässen der Investmentbanken geprägt ist. Mittelständischen Unternehmen ist es oftmals gar nicht möglich, einen Börsengang in absehbarer Zeit durchzuführen.

Das Aktienkapital der Fonterelli SPAC 1 AG beträgt 250.000,00 € und ist eingeteilt in ebenso viele Aktien. Die Fonterelli GmbH & Co. KGaA hält an dieser Gesellschaft 85% der Anteile. Der Rest ist breit gestreut.

Fonterelli GmbH & Co. KGaA bietet folgende zwei Varianten an: Börsenkandidaten können via Sacheinlage in die Fonterelli SPAC 1 AG eingebracht werden, neue Aktien ausgeben, Vorstand und Aufsichtsrat neu besetzen und den Namen der Gesellschaft ändern. Mit dem derzeit geringen Aktienkapital ist sichergestellt, dass die Verwässerung der Gesellschafter eines Börsenaspiranten möglich gering ist.

Alternativ können auch der oder die Gesellschafter eines Börsenaspiranten die Mehrheitsbeteiligung des „Mini-SPACs“ von Fonterelli GmbH & Co. KGaA erwerben, um anschließend ein Geschäft einzubringen. Somit stellt ein „Mini-SPAC“ eine besonders attraktive Möglichkeit dar, Kapitalmarktpläne elegant umzusetzen.

Im Berichtsjahr wurden in diesem Bereich noch keine Umsätze erzielt. Eine wesentliche Wertschöpfung wurde durch die Börseneinführung der Aktien des Mini-SPACs erzielt.

Club-Deals in Private-Equity-Nische (Buy & Build – Konzepte, Pre-IPOs u.a.)

Buy & Build

Im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2021 haben wir uns mit 260 TEUR an einer Holding-Gesellschaft beteiligt, die Firmen im Bereich Kälte, Klima, Lüftung – kurz KKL – konsolidiert. Der KKL-Sektor zeichnet sich durch gute Margen, planbare und stabile Cashflows und hohe Auftragsbestände aus. Das KKL-Geschäft wird durch strukturelle Trends (Neubauten, Renovierungsstau und Sanierungsbedarf, zunehmende Komfortexpectation der Kunden, branchenübergreifende Notwendigkeit von Kälte- und Klimälösungen) und den Klimawandel (Auflagen zur Energieeffizienz) sowie die zunehmende Integration von komplexen gebäudetechnischen Komponenten und Dienstleistungen in Bauwerken weiter an Bedeutung gewinnen.

Im Buy & Build – Sektor haben wir einen Betrag von 574 TEUR investiert. Ein Betrag in Höhe von 376 TEUR, als Verbindlichkeit passiviert, ist noch bei Abruf einzuzahlen.

Es gab im Berichtsjahr keinen Exit. Umsätze wurden in diesem Bereich durch Nachbesserungen erzielt. Es werden weitere Beteiligungen in den Bereichen Gesundheit und Schadensmanagement bei Immobilien gehalten.

Pre-IPOs

Unser Pre-IPO bei Exasol ist sehr erfolgreich verlaufen. Wir haben unsere Position an dem deutschen Technologieunternehmen Exasol AG nach Ablauf der Lock-Up-Phase

nach sehr guter Kursentwicklung verkaufen können. Wir haben uns mit 5,5 EUR im November 2019 engagiert. Nach dem erfolgreichen Börsengang im Mai 2020 mit einem Emissionskurs von 9,5 EUR stieg die Aktie bis deutlich über 20 EUR im November 2020.

Zum Bilanzstichtag haben wir drei Pre-IPOs im Bestand. Im Berichtsjahr kamen zwei Engagements hinzu.

Ein Investment ist ein Wandeldarlehen, das wir dem Gesellschafter eines Börsenkandidaten im Bereich Sicherheitsdienste gewährt haben. Wir erhoffen uns aus diesem Engagement die Auslieferung von Aktien unter dem erwarteten Emissionskurs.

Sodann haben wir uns an dem UK-Fintech Aqua Digital Rising Ltd. beteiligt. Da sich die Firma noch in einer frühen Unternehmensphase befindet, ist unser Engagement gering. Allerdings überzeugt uns die Idee und die Exitorientierung der Gründer. Aqua Digital Rising ist ein Big Data und KI-Analytics Unternehmen und bietet anlagefähige Indizes auf Personen an.

Die ArtXX AG, vormals WFA Online AG, führen wir als dritte vorbereitende Beteiligung und erwarten innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Börsengang oder anderweitigen Exit. Die Gesellschaft, die im Online-Verkauf von Kunstwerken tätig ist, entwickelt sich überaus erfolgreich und hat Dividenden ausgeschüttet.

Zum Bilanzstichtag ist Fonterelli mit insgesamt 125 TEUR in Pre-IPOs investiert. In dieser Position haben sich beträchtliche stille Reserven angesammelt.

Wir halten noch folgende weitere bedeutende Private-Equity-Position (> 200 TEUR):

Unsere mittelbare Beteiligung an der im Dezember 2019 erworbenen Anteile an einer US-Gesellschaft im Gesundheitsmarkt besteht unverändert. Die Gesellschaft hat 2020 eine bedeutende Akquisition getätigt. An der Kapitalmaßnahme haben wir jedoch nicht teilgenommen. Die Anschaffungskosten betragen 329 TEUR.

Bei den kleineren Engagements gab es bis auf eine Ausnahme keine Veränderungen. Die Aktien an der AutoBank AG haben wir veräußert. Der Verlust im Berichtsjahr ist als gering einzustufen, da bereits im Vorjahr eine entsprechende Abwertung vorgenommen wurde. Unverändert wird ein Nachrangdarlehen an der Bank in Höhe von 100 TEUR gehalten.

Die Liquidität der Gesellschaft wird in kurz- bis mittelfristigen Anleihen angelegt, deren Zinssätze deutlich über Marktniveau liegen. Es handelt sich hier um hoch verzinsten Mezzanine-Anlagen, meist von Immobilienentwicklern. Wir prüfen die Angebote und mit zunehmender Unternehmensgröße sind wir in der Lage Einzelrisiken zu reduzieren.

Die Gesellschaft beschäftigt weiterhin kein eigenes Personal. Die Komplementärin stellt entsprechende Personalressourcen und Managementkapazitäten gegen die satzungsgemäße Vergütung bereit.

Kapitalmaßnahmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 (30.6.) wurden zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Im Oktober 2020 wurden 55.731 Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung ohne Bezugsangebot zu einem Preis von 2,75 EUR ausgegeben. Eine zweite Aktienemission erfolgte im März mit Bezugsrecht für die Aktionäre in Höhe von 222.425 Stück neue Aktien, die allesamt zu einem Preis von 2,90 EUR gezeichnet wurden.

Nach den Kapitalmaßnahmen beträgt die Aktienanzahl 835.475 Stück.

Die Umsätze in der Aktie haben sich im Berichtsjahr deutlich belebt. Der Aktienkurs hat sich bis zur Hauptversammlung, die kurz vor dem ersten Lockdown infolge der COVID-19-Krise am 11. März 2020 stattfand, sehr erfreulich bis über 3,00 EUR/Aktie entwickelt. Nach dem Abschlag der Dividende i.H.v. 0,20 EUR und dem allgemeinen Börseneinbruch ging der Kurs deutlich zurück, bis er sich wieder erholte.

Ertragslage

Fonterelli erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 (30. Juni) einen Jahresüberschuss von 239 TEUR (VJ: Jahresfehlbetrag: 36 TEUR). Der Umsatz verbesserte sich deutlich von 75 TEUR auf 830 TEUR; darin enthalten sind Umsätze aus dem Verkauf von Weinen und Kunsteditionen sowie Exits. Der Großteil der Erlöse wurde im Warenhandel erzielt. Der Materialaufwand betrug 442 TEUR.

Der Bilanzgewinn beträgt 295 TEUR (VJ: 56 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Bei einer Bilanzsumme per 30. Juni 2021 von 3.857 TEUR (VJ: 1.928 TEUR) liegt das bilanzielle Eigenkapital bei 2.717 TEUR (VJ: 1.679 TEUR). Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen gegenüber dem Vorjahr von 630 TEUR auf 1.624 TEUR. Der Warenbestand hat sich auf 304 TEUR erhöht (VJ: 190 TEUR). Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus einer Anleihe mit einem ausstehenden Betrag in Höhe von 600 TEUR sowie noch ausstehende Einzahlungen auf eingegangene Beteiligungen in Höhe von 376 TEUR (VJ: 231 TEUR).

Risikobericht

Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert der Fonterelli zu steigern und möglichst dauerhaft angemessene Renditen für die Aktionäre zu erwirtschaften. Dies ist untrennbar mit potenziellen Risiken verbunden. Deshalb stellt der verantwortungsvolle Umgang mit

Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar und ist integrativer Bestandteil der Unternehmenspolitik. Indes bleibt die Bereitschaft Risiken einzugehen die notwendige Voraussetzung, um auch Chancen nutzen zu können.

Zur Beherrschung der unternehmerischen Risiken verfügt die Gesellschaft über ein Risikomanagement-System, das den rechtlichen Anforderungen entspricht. Alle Maßnahmen der Risikobegrenzung werden grundsätzlich in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis durchgeführt und zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst. Die Risikopolitik berücksichtigt dabei auch die Größe der Gesellschaft.

Trotz sorgfältiger Auswahl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sowohl bestehende Beteiligungen als auch zukünftige Beteiligungen ein überdurchschnittliches Risiko beinhalten und die Entwicklung der Beteiligungen nicht den Vorstellungen der Gesellschaft entspricht. Fonterelli ist von der Wertentwicklung der Beteiligungen abhängig. Risiken bestehen im Wesentlichen darin, dass das Management der Fonterelli – ebenso das Management in den Beteiligungsgesellschaften – bedeutende Entwicklungen und Trends in den operativen Einheiten nicht rechtzeitig erkennt oder falsch einschätzt. Fehleinschätzungen können sich im Nachhinein als ungünstig für die Entwicklung der Gesellschaft herausstellen. Dies kann erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Rendite der Beteiligung haben.

Einen maßgeblichen Einfluss auf den Zeitpunkt des Verkaufs und den möglichen Veräußerungserlös haben sowohl das konjunkturelle Umfeld als auch die Verfassung der Kapitalmärkte zum Zeitpunkt des Verkaufs eines Beteiligungsunternehmens. Schwache Kapitalmärkte und/oder ein negatives konjunkturelles Umfeld können zu höheren Preisabschlägen führen. Möglicherweise ist eine Veräußerung mit Gewinn nicht möglich und es muss mit einem Verlust oder Totalausfall gerechnet werden. Fonterelli kann hinsichtlich der Verwaltung der Beteiligungen Vereinbarungen eingehen, u.a. mit anderen Gesellschaftern, in denen Gesamtveräußerungen von Beteiligungen nicht durch das Management der Fonterelli bestimmt werden. Bei Unternehmensverkäufen ist Fonterelli von entsprechenden Angeboten der Bieter abhängig.

Der Kunstmarkt unterliegt zeitlich betrachtet massiven Schwankungen. Der Kunstmarkt ist zudem ein recht illiquider Markt. Am Markt sind neben Galerien traditionell Auktionshäuser aktiv, die hohe Nebenkosten für den An- und Verkauf von eingelieferten Kunstobjekten verlangen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Kunstobjekte zu deutlich niedrigeren Preisen als der Anschaffungspreis oder mangels Nachfrage gar nicht verkauft werden können. Kunstobjekte unterliegen einem Zeitgeist. Es kann sein, dass sich der Kunstgeschmack der Käufer ändert. Dies kann einen negativen Einfluss auf die Preisentwicklung von Kunstobjekten haben. Auch das konjunkturelle Umfeld und die Entwicklung der Börsen bestimmen die Nachfrage nach Kunsteditionen.

Investiert Fonterelli in nicht Euro-gebundene Währungen, so führt eine negative Veränderung des Wechselkurses dieser Währung im Verhältnis zum Euro zu Wertverlusten der Beteiligung. Im Kunstmarkt dominieren Käufer aus China und den USA die Nachfrage. Die Entwicklung von Währungen kann diese Nachfrage negativ

beeinflussen. Auch für den Einkauf von Kunsteditionen ausländischer Künstler besteht ein Wechselkursrisiko.

Investiert Fonterelli in Unternehmen mit Sitz im Ausland, unterliegt das Investment erhöhten Risiken, etwa auf Grund der abweichenden rechtlichen oder steuerlichen Situation.

Bei Fonterelli besteht das Risiko, dass die Werthaltigkeit einer Gesellschaft, an der sich Fonterelli beteiligen will oder bereits beteiligt hat, falsch eingeschätzt wird oder wurde. Dabei kann eine falsche Bewertung sowohl aus dem Umstand resultieren, dass wesentliche Informationen zum Zeitpunkt der Bewertung nicht bekannt sind und somit eine Bewertung aufgrund einer lückenhaften Informationsbasis erfolgt. Eine falsche Bewertung kann aber auch das Ergebnis einer fehlerhaften Chancen-Risiken-Analyse sein, z. B. für den Fall, dass die Einschätzungen und Erwartungen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die für das Portfoliunternehmen von Relevanz sind, sich im Nachhinein als falsch und/oder unrealistisch darstellen. Das Risiko einer falschen Bewertung kann dazu führen, dass eine Beteiligung zu einem zu hohen Preis erworben wird. Dieses Risiko gilt ebenso für den Einkauf von Waren, wie Kunstobjekte und Weine. Es besteht das Risiko, dass Beteiligungen oder Waren ganz oder teilweise abgeschrieben werden müssen.

Weine müssen sachgerecht gelagert werden. Eine unsachgemäße Lagerung kann zu einem Verderb der Ware führen.

Fonterelli kann auch in Unternehmen in frühen Unternehmensphasen investieren. Mit einer Investition in junge Unternehmen geht ein erhöhtes Verlustrisiko einher.

Fonterelli wird derzeit alleine vom Geschäftsführer der Komplementärin geleitet. Da die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt und die Komplementärin neben dem Geschäftsführer keine sonstigen Mitarbeiter beschäftigt, besteht weder eine Vertretungsmöglichkeit für den Geschäftsführer der Komplementärin noch eine eigene Organisationsstruktur der Gesellschaft. Ist der Geschäftsführer der Komplementärin aufgrund von Urlaub, Krankheit oder aus sonstigen Gründen abwesend, kann diese auf kurzfristige Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig reagieren.

Der Erfolg der Fonterelli hängt im erheblichen Maße von den unternehmerischen Fähigkeiten des Geschäftsführers der Komplementärgesellschaft ab. Das Ausscheiden der unternehmenstragenden Person, nämlich des Geschäftsführers, hat einen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Gleiches gilt für die Schlüsselpersonen bei Beteiligungsunternehmen sowie bei den verschiedenen Kooperationspartnern, mit denen Fonterelli in beiden Geschäftsbereichen zusammenarbeitet. Der wirtschaftliche Erfolg der Fonterelli hängt auch von der Fähigkeit ihrer Komplementärin ab, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, auszubilden und zu halten. Sollte dies nicht gelingen, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Wird die Fonterelli Capital Management GmbH insolvent oder aus anderen Gründen aufgelöst, kann dies zu einer Auflösung der Fonterelli oder zu einer Umwandlung

in eine Aktiengesellschaft führen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Fonterelli haben die Möglichkeit, ihr Amt jederzeit und ohne Angabe von Gründen niederzulegen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken kann erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Gesetzgebung, Verwaltungspraxis oder Rechtsprechung ändern und so steuerliche Vorteile für die Fonterelli entfallen bzw. Nachteile entstehen. Diese Änderungen können auch rückwirkend eintreten.

Die erfolgsunabhängigen Kosten für die Übernahme der Geschäftsführung, die Kosten des Aufsichtsrates und die sonstigen Kosten der Gesellschaft fallen jährlich unabhängig vom Erfolg der Gesellschaft an. Laufende Kosten, die durch Kapitalerhöhungen entstehen, können die Gesellschaft unterjährig belasten. Decken die Erträge der Gesellschaft diese Kosten nicht, so verringert sich das Eigenkapital. Kosten müssen durch Ausschüttungen und die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungsunternehmen oder aus dem Kunst- und Weinhandel erst erwirtschaftet werden. Investiert die Gesellschaft in eine andere Private Equity Gesellschaft, die wiederum Investitionen in Beteiligungen vornimmt, entstehen zusätzliche Kosten, abhängig von der Kostenstruktur dieser Gesellschaft. An die Kooperationspartner werden erfolgsabhängige Provisionen bezahlt. Dadurch können sich die gesamten Kosten von Fonterelli erhöhen.

Jüngster Geschäftsgang und Ausblick

Das neue Geschäftsjahr ist gut gestartet. Der Kunsthandel war geprägt durch hohe Nachfrage nach Kunstdrucken von Alex Katz. Mit „Ada in Spain“ ist nunmehr der zweite Druck nach „Purple Hat (ADA)“ komplett ausverkauft. Auch der Weinhandel begann sehr vielversprechend.

Für den Bereich Buy & Build haben wir eine Investition in eine Holding-Gesellschaft im Bereich Prüflabore, die wir schon im abgeschlossenen Geschäftsjahr geprüft hatten, mit einem Betrag von 209 TEUR verbindlich zugesagt. Der Markt für Prüflabore wächst ca. 6% im Jahr. Die Holding beabsichtigt den Erwerb von Laboren im Bereich Umwelt, Lebensmittel und Pharmaanalytik in Zentraleuropa. Das Management verfügt über Erfahrung in diesem Bereich. Fonterelli hat in den vergangenen Jahren in diesem Sektor bereits einen erfolgreichen Exit erzielen können.

Dem Bereich Pre-IPO zuzuordnen ist ein Engagement von 100 TEUR bei Zizoo, einer schnell wachsenden Buchungsplattform für Boote und Yachten. Für ein kleines im abgeschlossenen Geschäftsjahr eingegangenes Pre-IPO-Investment wurde ein zeitnaher Börsengang angekündigt.

Im neuen Bereich Mini-SPACs gehen wir von einer Verwertung der Beteiligung bzw. von einer werterhöhenden Transaktion aus. Sollte diesbezüglich eine Transaktion stattfinden, würde Fonterelli einen weiteren Mini-SPAC listen lassen.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Erlösbasis der Gesellschaft durch die Aufbauarbeiten in den verschiedenen Geschäftsbereichen gegenüber den Vorjahren deutlich verbreitern wird. Gleichwohl unterliegt der Umsatz weiterhin Schwankungen und ist schwer planbar. Dies betrifft insbesondere die Exiterlöse. Aus der Vergangenheit lässt sich jedoch vorsichtig ableiten, dass innerhalb von 24 Monate mindestens ein Exit stattfindet.

Je mehr Beteiligungen wir also in naher Zukunft eingehen können, desto wahrscheinlicher werden die Umsätze aus Exits sein. Demzufolge dient die auf der Hauptversammlung geschlossene Kapitalerhöhung dazu, den Grundstein für eine künftig bessere Erlösbasis zu legen.

Die einmaligen Kosten der Kapitalerhöhung und mögliche Abschreibungen werden das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres belasten. Nach dem vielversprechenden Start und bei weiterhin günstigen Rahmenbedingungen gehen wir von einem positiven Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr aus.

München, im September 2021

Fonterelli Capital Management GmbH
Andreas Beyer, Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 (im Folgenden auch: Geschäftsjahr 2020/21) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den persönlich haftenden Gesellschafter regelmäßig beraten, überwacht und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der persönlich haftende Gesellschafter hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020/21 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen erläutert. Alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurden eingehend beraten. Soweit nach Gesetz und Satzung erforderlich, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den persönlich haftenden Gesellschafter über wichtige Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert und stand in ständiger Verbindung mit dem persönlich haftenden Gesellschafter.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat sich der Aufsichtsrat in zwei Sitzungen am 11. September 2020 und am 26. Februar 2021 sowie anhand regelmäßiger Zuleitung von Unterlagen über die aktuelle wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsfeldern, die Risikoentwicklung und das aktive Risikomanagement sowie über bestehende und neue Investments unterrichten lassen. Die einzelnen Themen hat er intensiv hinterfragt und diskutiert.

In der Aufsichtsratssitzung am 11. September 2020 wurden u.a. die Zahlen der Bilanz und der GuV des Geschäftsjahres 2019/20 erörtert und genehmigt. Ebenso wurde ein Buy & Build-Konzept sowie die Ausgabe einer Anleihe besprochen.

Am 26. Februar 2021 informierte die Geschäftsleitung über die Geschäftsentwicklung. Gegenstand der Sitzung waren zudem die Gründung und Strategie der Fonterelli SPAC 1 AG sowie eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht.

Der Aufsichtsrat stimmte den Beschlüssen der Geschäftsleitung hinsichtlich der beiden Kapitalmaßnahmen jeweils zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21 sowie den Lagebericht selbst geprüft und die Unterlagen mit der Geschäftsführung im Einzelnen besprochen. Die Ausführungen des Lageberichts wurden mit der Geschäftsführung erörtert und durch den Aufsichtsrat geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. In der Sitzung vom 5. Oktober 2021 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss besprochen und gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich der Geschäftsführung an und schlägt vor, den Jahresabschluss der Hauptversammlung zur Feststellung gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 des Aktiengesetzes vorzulegen.

Der Aufsichtsrat dankt dem persönlichen haftenden Gesellschafter für seine Arbeit und seinen engagierten Einsatz für unsere Gesellschaft.

München, den 05.10.2021

Dr. Sebastian Kern
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BILANZ zum 30. Juni 2021 Fonterelli GmbH & Co. KGaA, München

Aktiva	30.06.2021	30.06.2020	Passiva	
			30.06.2021	30.06.2020
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	835.475,00
1. Beteiligungen	960.980,86	684.355,15	II. Kapitalrücklage	1.586.138,77
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	465.246,87	250.849,87	III. Bilanzgewinn	<u>295.464,71</u>
				<u>56.077,01</u>
				2.717.078,48
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	19.400,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	303.712,19	189.813,54		16.988,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.788,61	44.186,35	1. Anleihen	600.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	150.270,42	118.966,20	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427.511,85
III. Wertpapiere			3. Sonstige Verbindlichkeiten	93.297,64
Sonstige Wertpapiere	328.521,95	7.360,00		51,38
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	1.623.831,85	630.012,74		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.935,22	1.985,56		
Bilanzsumme	<u>3.857.287,97</u>	<u>1.927.529,41</u>	Bilanzsumme	<u>3.857.287,97</u>
				<u>1.927.529,41</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 Fonterelli GmbH & Co. KGaA, München

	30.06.2021	30.06.2020
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	829.910,18	75.104,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.907,59	7.056,67
3. Materialaufwand	-441.661,81	-9.523,93
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155.774,15	-84.136,39
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.231,29	18.464,53
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8.314,29	-42.544,05
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-28.911,11</u>	<u>0,00</u>
8. Ergebnis nach Steuern	239.387,70	-35.579,07
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	239.387,70	-35.579,07
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>56.077,01</u>	<u>91.656,08</u>
11. Bilanzgewinn	<u>295.464,71</u>	<u>56.077,01</u>

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020/2021 Fonterelli GmbH & Co. KGaA, München

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der Fonterelli GmbH & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzbuches, sowie den einschlägigen Vorschriften der Satzung der Fonterelli GmbH & Co. KGaA aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die **Finanzanlagen** sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich wird der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich wird der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit ihrem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ausweis der **Bankbestände** erfolgte mit dem Nennbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden im erforderlichen Umfang gebildet.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind die erkennbaren Risiken und die ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Erläuterungen zur Bilanz

a) Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Bilanzielles Eigenkapital	Ergebnis in EUR
PowerLED GmbH, Grünwald	56,18%	-2.814.446,78*	- 28.264,83*

*) Jahresabschluss zum 31.12.2014

Fonterelli SPAC1 AG	85,00%	250.000,00**
---------------------	--------	--------------

**) Eröffnungsbilanz zum 26.02.2021

Die Anteile der PowerLED GmbH wurden wegen Wertlosigkeit bereits in den Vorjahren auf EUR 0,00 abgewertet.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt EUR 132.175,00 (Vorjahr: EUR 102.175,00).

c) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Bilanzgewinn zum 30.06.2020	EUR	56.077,01
Jahresüberschuss 2020/2021	<u>EUR</u>	<u>239.387,70</u>
Bilanzgewinn zum 30.06.2021	EUR	295.464,71

d) Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 520.809,49 (Vorjahr: EUR 231.143,38).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM EIGENKAPITAL

1. Grundkapital und Aktien

Durch die am 19.11.2020 und am 12.05.2021 eingetragenen Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital und durch Ausgabe von 55.731 bzw. 222.425 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie erhöhte sich das Grundkapital zum Bilanzstichtag um insgesamt EUR 278.156,00 auf nunmehr EUR 835.475,00.

2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Wirtschaftsjahr von ursprünglich EUR 1.066.002,02 aufgrund der Aufgelder der durchgeführten Kapitalerhöhungen um EUR 520.136,75 auf EUR 1.586.138,77 erhöht.

3. Genehmigtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11.03.2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 11.03.2025 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR

278.659,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 503,00.

Die Hauptversammlung hat am 23. Juni 2021 folgenden Beschluss gefasst:

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 500.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Kommanditaktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist dabei nur in den folgenden Fällen zulässig:

- aa) für Spitzenbeträge, die infolge des Bezugsverhältnisses entstehen;
- bb) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, die ausgegebenen Aktien 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG i.V.m. § 278 Abs. 3 AktG unterschreitet und alle eventuellen weiteren Voraussetzungen von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gewahrt sind. Auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer entsprechender Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben beziehungsweise veräußert werden, soweit eine derartige Anrechnung gesetzlich geboten ist. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bzw. Ausgabepreis bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist;

- cc) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder Darlehensforderungen;
- dd) soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- bzw. Wandlungspflicht zustünde;

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt zu bestimmen, dass die neuen Aktien gemäß § 186 Abs. 5 AktG von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem jeweiligen Umfang der Grundkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 abzuändern.

Das Genehmigte Kapital 2021 soll erst und nur dann zur Eintragung im Handelsregister angemeldet werden, wenn die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2021 unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um bis zu EUR 835.475,00 in Höhe von EUR 165.531,00 vollständig durchgeführt ist.

V. PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFT, GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die persönlich haftende Gesellschafterin Fonterelli Capital Management GmbH ist für die Führung der Geschäfte der Fonterelli GmbH & Co. KGaA verantwortlich. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00. Geschäftsführer der Fonterelli Capital Management GmbH ist seit 16.12.2011 Herr Dr. Andreas Beyer, Dipl. Kaufmann.

VI. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Er setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Dr. Sebastian Kern, Unternehmensberater, Vorsitzender
Justus Linker, Prokurist, stellvertretender Vorsitzender
Wolfgang Weilermann, Steuerberater

VII. NACHTRAGSBERICHT

Gegenüber der AutoBank AG besteht zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe von EUR 100.000,00, die aus Vorsichtsgründen um EUR 10.000,00 wertberichtigt wurde. Am 12.08.2021 hat die AutoBank AG der österreichischen Finanzmarktaufsicht den Eintritt der Zahlungsunfähigkeit angezeigt.

München, 29.09.2021

Fonterelli Capital Management GmbH
Dr. Andreas Beyer
Geschäftsführer

Impressum

Fonterelli GmbH & Co. KGaA
Waldhornstr. 6
80997 München

Tel.: +49 (0) 89 / 81 00 91 19

Fax: +49 (0) 89 / 81 00 91 37

E-Mail: info@fonterelli.de

Internet: www.fonterelli.de

Auf der Fonterelli-Website stehen unter „Investor Relations“ weitere Informationen zur Aktie bereit.

Die Fonterelli GmbH & Co. KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 168972 eingetragen. Die Komplementärin ist die Fonterelli Capital Management GmbH. Deren Geschäftsführer ist Andreas Beyer.